



DIVIDENDEN-DEPOT:

Die aktuellen Entwicklungen der Aktien aus dem Dividenden-Depot im kompakten Überblick:

Aflac: Die Ergebnisse für das erste Quartal lagen unter den Erwartungen. Der Gewinn lag mit 29 Mio. bzw. 0,05 USD je Aktie deutlich unter den Vorjahreswerten von 1,879 Mrd. bzw. 3,25 USD je Aktie. Ohne Berücksichtigung von Sonderposten lag der bereinigte Gewinn allerdings bei 906 Mio. bzw. 1,66 USD je Aktie. Auch die schlechte Entwicklung der Kapitalmärkte hatte hierauf Einfluss. Grund zur Besorgnis besteht nicht. Im Kernmarkt Japan lag wuchs man um 12,6 Prozent und hat soeben erfolgreich sein neues Krebsversicherungsprodukt Miraito auf den Markt gebracht.

BHP Group: Während der Minenkonzern auf Rekordniveau fördert, könnten Trumps Strafzölle erhebliche negative Auswirkungen haben. Und gerade jetzt hat BHP sich einen neuen Aufsichtsratschef suchen müssen. Keine kleinen Herausforderungen.

BlackRock: Der weltgrößte Vermögensverwalter bleibt auf Erfolgskurs. Dabei musste sein Verkaufsschlager, der Bitcoin ETF mit einem Tagesabfluss von 431 Mio. USD soeben einen

historischen Negativrekord verbuchen. Doch Momentaufnahmen belasten die langfristige Erfolgsperformance nicht. Positiv dürfte sich auch die Entscheidung von Texas auswirken, BlackRock von der schwarzen Liste zu streichen, nachdem diese die Unterstützung von Klimaschutzaktivitäten gedrosselt hatten. Aus Texas alleine stammen rund 400 Mrd. USD an Vermögen, das BlackRock verwaltet und der Bann hatte das Neugeschäft quasi zum Erliegen gebracht. Schnee von gestern.

Coca-Cola: Umsatzschwächen in Lateinamerika und Asien sowie Gegenwind von der Währungsseite haben den Getränkekonzern zum Start ins Jahr ausgebremst. Zudem belasteten Umstrukturierungen im Abfüllgeschäft. Die Erlöse sanken konzernweit im Vorjahresvergleich um zwei Prozent auf 11,1 Mrd. USD, doch ohne die Einflüsse von Sonderfaktoren legten sie um sechs Prozent zu. Daher stieg der bereinigte Gewinn je Aktie um ein Prozent auf 0,73 USD und unterm Strich wurden mit 3,33 Mrd. USD sogar fünf Prozent mehr verdient. Die Umsatzprognose für 2025 mit einem organischen Umsatzplus zwischen fünf

BLACKROCK 12-Monats-Chart (in USD)



COCA-COLA 12-Monats-Chart (in USD)



DEUTSCHE TELEKOM 12-Monats-Chart



und sechs Prozent wurde ebenso bestätigt wie das bereinigte Ergebnis je Aktie, das um zwei bis drei Prozent zulegen soll.

Deutsche Telekom: Die Deutsche Telekom hat einen starken Jahresauftakt hingelegt. Der Umsatz stieg im 1. Quartal im Vorjahresvergleich um 6,5 Prozent auf 29,8 Mrd. und das bereinigte operative Ergebnis (EBITDA) sogar um 7,9 Prozent auf 11,3 Mrd. Der Konzernüberschuss stieg unterstützt durch Sondereffekte um 43,5 Prozent auf 2,8 Mrd. Insbesondere die Geschäfte der Tochter T-Mobile US laufen weiter glänzend. Zwischen Januar und März verbuchte man 1,3 Mio. neue Vertragskunden, darunter 495.000 der besonders lukrativen Telefonie-Kunden. Kein Wunder, dass die Aktie auf 24-Jahreshoch notiert.

Diageo: Im 3. Quartal des aktuellen Geschäftsjahres verzeichnete der Spirituosenhersteller einen um 2,9 Prozent gestiegenen Nettoumsatz von 4,38 Mrd. USD. Das organische Wachstum legte um 5,9 Prozent zu, allerdings auch aufgrund von Vorzieheffekten, da angesichts des aufziehenden Zollkriegs in den USA die Lager aufgefüllt wurden. Das Unternehmen erwartet aus den Strafzöllen eine jährliche Belastung von 150 Mio. USD und das trübt Stimmung und Ausblick. Den hat Diageo dann auch erstmal ausgesetzt.

EQUINIX 12-Monats-Chart (in USD)



Equinix: Der Rechenzentrumsriese profitiert weiterhin von der starken Nachfrage in den Bereichen KI und Finanzdienstleistungen, insbesondere in der Region Amerika. Im 1. Quartal verbuchte Equinix einen um fünf Prozent gestiegenen Umsatz von 2,225 Mrd. USD, während das bereinigte EBITDA um acht Prozent auf 1,067 Mrd. zulegte. Der bereinigte operative Gewinn (AFFO) stieg im Jahresvergleich um zwölf Prozent auf 947 Mio. bzw. 9,67 USD je Aktie. Equinix sieht kein Abflauen des KI-Nachfragebooms und hat soeben sein erstes Datenzentrum in Indonesien eröffnet.

ExxonMobil: Im 1. Quartal musste ExxonMobil einen leichten Rückgang bei Umsatz und Gewinn verbuchen, doch es könnte noch dicker kommen. Der Ölpreis sinkt seit einiger Zeit aufgrund wachsender Konjunktursorgen und einer mehrfach erhöhten Fördermenge durch die OPEC+, die immerhin 40 Prozent der Weltproduktion kontrolliert. Insbesondere Saudi-Arabien hat den Preiskampf gegen die US-Fracker aufgenommen, was deren Gewinne drückt. ExxonMobil konzentriert sich immer stärker auf das Permian Basin in Texas, daher leidet man zurzeit entsprechend mit.

Henkel: Henkel macht inzwischen fast ein Drittel seines Umsatzes in den USA, daher belasten die Zollstreitigkeiten. Der Umsatz fiel im 1. Quartal

um 1,4 Prozent auf 5,2 Mrd. Euro, in der Region Nordamerika ist er sogar um 3,4 Prozent. Doch die Jahresprognose steht.

Investor AB: Die Ergebnisse der Beteiligungsholding hängen stark von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab. Im 4. Quartal gingen sie um sechs Prozent zurück, für das Gesamtjahr 2024 verblieben aber satte 27 Prozent als „Aktionärsrendite“. Der Vorstand erachtet den Aktienkurs weiterhin als zu niedrig und hat sich daher jüngst auf der Hauptversammlung ein weiteres dickes Aktienrückkaufprogramm genehmigen lassen. Auch so schafft man Werte!

JPMorgan Chase: CEO Jamie Dimon warnt vor einer drohenden Stagflation, wenn Trump seinen Zollkurs beibehält. Dieser sorgt aktuell für steigende US-Zinsen bei steigender Rezessionsgefahr, was Finanzwerte belasten sollte. Doch dank des erhöhten Zinsniveaus laufen die Geschäfte auch bei JPMorgan weiterhin rekordverdächtig gut.

Münchner Rück: Die Kalifornischen Waldbrände haben Munich Re bisher mehr als eine Mrd. Euro gekostet und das Ergebnis im 1. Quartal verhagelt und den Gewinn nach Steuern um 48 Prozent auf 1,09 Mrd. Euro gedrückt. Für das laufende Jahr wird dennoch weiterhin ein Gewinnanstieg auf sechs Mrd. Euro angepeilt und der Versicherungsumsatz soll von 60,8 auf 64 Mrd. Euro ansteigen,

während eine Kapitalanlagerendite von drei Prozent anvisiert wird.

Nestlé: Der Nahrungsmittelkonzern ist im 1. Quartal in allen Märkten und Kategorien gewachsen. Der Schweizer Hersteller von Kitkat-Schokoriegeln und Nescafe-Kaffee steigerte den organischen Umsatz um 2,8 Prozent. Seit einiger Zeit hat man von Verbraucherschützern starken Gegenwind, insbesondere im Wasser-Geschäft. Dieses hatte der Vorstand zum Verkauf gestellt, doch nun die Rolle rückwärts. Am Wasser-Business wird festgehalten, lediglich die Marken Perrier und San Pellegrino stehen noch zur Disposition.

Novartis: Im Pharmabereich dreht sich alles um Abnehmmittel und da spielt Novartis nicht wirklich mit. Daher fehlt es etwas an Aufmerksamkeit. Umso erfreulicher fielen die jüngsten Zahlen aus, denn Novartis verbuchte im 1. Quartal ein Umsatzplus von zwölf Prozent auf 13,2 Mrd. USD und der bereinigte operative Gewinn stieg sogar um 27 Prozent auf 5,6 Mrd. USD. Unter dem Strich verdiente der Konzern 3,6 Mrd. USD nach 2,7 Mrd. im Vorjahreszeitraum. Und für das Gesamtjahr zeigt man sich hinsichtlich der operativen Ergebnisse jetzt sogar noch optimistischer.

Ping An Insurance: Der chinesische Versicherungskonzern hat sich im 1. Quartal gut geschlagen. Auf Konzernebene stieg das Betriebsergeb-

JP MORGAN CHASE 12-Monats-Chart (in USD)



NOVARTIS 12-Monats-Chart (in CHF)



nis im Vergleich zum Vorjahr um 2,4 Prozent auf 37,907 Mrd. RMB und die Konzern-Bilanzsumme überschritt erstmals die Marke von 13 Billionen RMB. Erfreulich ist die kombinierte Schaden-Kostenquote, die sich gegenüber dem Vorjahreswert um 3,0 Prozentpunkte auf 96,6 Prozent zulegen konnte und damit eine verbesserte Profitabilität widerspiegelt. Ping An führt dies auch auf die beschleunigte Transformation durch die aktive Anwendung von Künstlicher Intelligenz (KI) an, insbesondere durch den Einsatz von DeepSeek in seinen Kerngeschäftsprozessen.

Procter & Gamble: P&G hat zu kämpfen. Im 3. Geschäftsquartal sank der Umsatz um zwei Prozent 19,8 Mrd. USD, während der Nettogewinn mit 3,8 Mrd. etwa das Vorjahresniveau halten konnte. Das bereinigte Ergebnis je Aktie legte sogar um ein Prozent auf 1,54 USD zu. Die eingetrübte Verbraucherstimmung sowie die laufenden Handelsstreitigkeiten lassen den Konsumgüterkonzern für das laufende Geschäftsjahr pessimistischer werden und so wurden die Prognosen für Umsatz und Gewinn gesenkt. Zudem verkündete man soeben, den Personalbestand in den USA um 7.000 Stellen zu reduzieren.

Rio Tinto: Der Rohstoffkonzern muss sich überraschenderweise einen neuen Chef suchen. CEO Jakob Stausholm wird sich im Jahresverlauf zurückziehen, nachdem es wohl unterschiedliche Auffassungen mit dem Vorstand über die strategischen Schwerpunkte gab. Nach Jahren der Expansion in den Bereichen Lithium, Kupfer und Eisenerz sollte eine verstärkte Kostendisziplin einziehen, während Strausholm lieber weiter expandieren wollte.

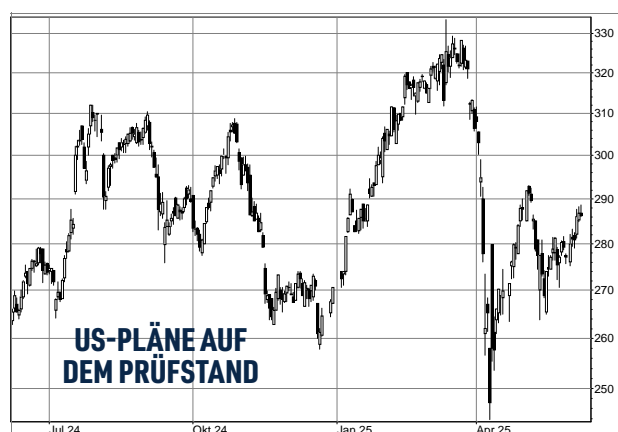
Roche: Der Schweizer Pharmariese steigerte im 1. Quartal seinen Umsatz um sieben Prozent auf 15,44 Mrd. Franken. Gewinnzahlen legt Roche nach drei und neun Monaten traditionell nicht vor. Unsicherheit besteht inzwischen hinsichtlich der US-Expansionspläne. Roche wollte hier 50 Mrd. USD investieren, doch angesichts der Gesundheitspolitik von Donald Trump stehen diese Pläne

nun auf dem Prüfstand. Trumps Politik hat eben erhebliche Risiken und Nebenwirkungen.

Unilever: Erst im Februar war der nur zwei Jahre amtierende CEO durch Finanzchef Fernando Fernandez ersetzt worden und das Geschäft mit Speiseeis soll in ein neues Unternehmen ausgliedert werden. Fernandez konnte nun besser als erwartete Zahlen für das 1. Quartal vorlegen. Die Erlöse sanken zwar im Vergleich zum Vorjahresquartal um 0,9 Prozent auf 14,8 Mrd. Euro, doch das zugrunde liegende Umsatzwachstum belief sich auf drei Prozent. Haupttreiber war die Marke Dove, deren Umsatz im Jahresvergleich um mehr als acht Prozent stieg. Auf dieser Basis bestätigte Unilever seinen Ausblick für das Gesamtjahr mit einem Umsatzwachstum von drei bis fünf Prozent sowie einer „bescheidenen Verbesserung“ der operativen Marge, die 2024 bei 18,4 Prozent lag.

WP Carey: Der Gewinn des REIT sank im 1. Quartal und zwar vor allem aufgrund höherer Verluste aus der Neubewertung von Auslandsschulden und einer höheren, nicht zahlungswirksamen Wertberichtigung für Kreditverluste bei Finanzierungsleasing und Darlehensforderungen. Das bereinigte Betriebsergebnis (AFFO) stieg um 2,6 Prozent auf 1,17 US je Aktie, während der Nettogewinn deutlich auf 125,8 Mio. bzw. 0,57 USD je Aktie zurückging. Die Prognosen für das Gesamtjahr wurden trotz steigender Zinsbelastungen bestätigt.

ROCHE HOLDING 12-Monats-Chart (in CHF)



DIVIDENDEN-DEPOT

Alle Aktien im Depot sind gleichgewichtet. Bei einem Investment von 20.000 Euro in jede Position ergeben sich, wenn das Dividenden-Depot komplett aufgebaut ist, Einnahmen von über 1.100 Euro pro Monat. Aufgrund der bei den meisten Aktien stetig steigenden Dividenden wachsen auch die monatlichen Einnahmen.



DIVIDENDEN-DEPOT

Aktie	Branche	Land	ISIN	Ticker	Kurs aktuell	Stück	Dividenden Rendite	Dividenden 2024 gez.	Dividende 2025 bisher	Monatliche Einnahmen
Aflac	Versicherungen	USA	US0010551028	AFL	89,38	292	2,06%	1,84	1,05	44,83
BHP Group	Rohstoffe	AUS	AU000000BHP4	BHP	21,79	585	3,14%	0,68	0,46	33,33
Blackrock	Finanzindustrie	USA	US09290D1019	BLK	867,40	30	2,18%	18,89	4,81	47,23
Coca Cola	Nahrungsmittel	USA	US1912161007	KO	62,18	337	2,89%	1,80	0,47	50,44
Deutsche Telekom	Telekom	DEU	DE0005557508	DTE	34,09	635	2,26%	0,77	0,90	40,75
Diageo	Konsumgüter	GBR	GB0002374006	DGE/L	23,10	469	4,05%	0,94	0,37	36,56
Equinix	Infrastruktur	USA	US29444U7000	EQIX	802,60	22	1,96%	15,71	4,30	28,80
Exxon Mobil	Energie	USA	US30231G1022	XOM	89,39	191	3,96%	3,54	0,91	56,32
Henkel	Konsumgüter	DEU	DE0006048432	HEN3	69,92	305	2,65%	1,85	2,04	47,02
Investor AB	Beteiligungen	SWE	SE0015811963	INVE/B	25,79	1.162	1,60%	0,41	0,34	39,88
JP Morgan Chase	Finanzindustrie	USA	US46625H1005	JPM	229,55	159	1,85%	4,25	2,45	56,25
Münchener Rück	Versicherungen	DEU	DE0008430026	MUV2	573,20	66	2,62%	15,00	20,00	82,50
Nestlé	Konsumgüter	CHE	CH0038863350	NESR	92,30	183	3,31%	3,05	3,23	46,53
Novartis¹⁾	Pharma	CHE	CH0012005267	NOT	102,96	237	3,77%	3,88	3,64	76,64
Ping An Insurance	Versicherungen	CHN	CNE1000003X6	PZX	5,19	3.780	6,17%	0,32	0,00	100,80
Procter & Gamble	Konsumgüter	USA	US7427181091	PG	142,92	141	2,56%	3,65	1,90	42,91
Rio Tinto	Rohstoffe	GBR	GB0007188757	RIO	51,92	302	7,64%	3,97	2,04	99,82
Roche Holding	Pharma	CHE	CH0012032048	ROG	285,23	53	3,48%	9,92	10,12	43,81
Unilever	Konsumgüter	GBR	GB00B10RZP78	ULVR/L	54,86	423	3,15%	1,73	0,45	60,82
W.P. Carey²⁾	Immobilien	USA	US92936U1097	WPC	54,22	266	6,05%	3,28	1,63	72,75

Aus den 2024 gezahlten Dividenden haben sich bei den 20 Aktien zusammen umgerechnet 1.161 Euro Einnahmen pro Monat ergeben. In der Spalte „Dividende 2025 bisher“ finden Sie die 2025 bereits gezahlten Dividenden. Diese Summe wächst ständig und dürfte am Ende höher liegen als die Dividendeneinnahmen im Jahr 2024.

- 1) Am 09.10.2023 gab es bei Novartis die Abspaltung von Sandoz im Verhältnis 5:1. Wir halten die Sandoz-Aktien, eventuelle Dividenden werden Novartis zugerechnet.
 2) Am 02.11.2023 gab es bei W.P. Carey die Abspaltung von Net Lease Office im Verhältnis 15:1. Wir halten die Aktien, eventuelle Dividenden werden W.P. Carey zugerechnet.
 Am 12.06.2024 wurde Anglo American verkauft, im Gegenzug wurde BHP Group neu aufgenommen. Erhaltene Dividenden von Anglo American werden ins Ergebnis eingerechnet.
 Am 24.03.2025 wurden Cisco Systems und Lockheed Martin verkauft, im Gegenzug wurden Deutsche Telekom und Ping An Insurance gekauft. Bereits erhaltene Dividenden von Cisco Systems werden ins Ergebnis eingerechnet.

Einnahmen 2024
13.929,64 EUR

Monatliche Einnahmen 2024
1.160,80 EUR

Einnahmen 2025
8.451,71 EUR

BEI SMARTBROKER+ PROFITIERE ICH BEIM LARS-ERICHSEN-DEPOT VON TOP-KONDITIONEN

Mein Depot bei
Smartbroker+ handeln und
3 Monate gratis* sichern!

* Wert 174,-€



IMPRESSUM

Herausgeber:

Rendite Spezialisten · ATLAS Research GmbH
Postfach 32 08 · 97042 Würzburg · Telefax +49 (0) 931 - 2 98 90 89
E-Mail info@rendite-spezialisten.de · www.rendite-spezialisten.de

Urheberrecht:

In Rendite-Spezialisten veröffentlichte Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede ungenehmigte Vervielfältigung ist unstatthaft. Nachdruckgenehmigung kann der Herausgeber erteilen.

Redaktion:

Lars Erichsen (V.i.S.d.P.), Dr. Detlef Rettinger, Stefan Böhm, Michael Kissig

Aufklärung über Eigenpositionen:

Lars Erichsen und die ATLAS Research GmbH besitzen alle im Dividenden-Depot gehaltenen Aktien. Sie unterliegen keiner Haltefrist.

Aufklärung über mögliche Interessenskonflikte:

Die Rendite-Spezialisten kooperieren bei Optionsscheinen und Zertifikaten

mit Emittenten, welche die werbliche Nennung ihrer Derivate mit einem Geldbetrag sponsern. Die Emittenten sind zu keinem Zeitpunkt an der Auswahl der Produkte beteiligt und werden auch nicht vor einer Veröffentlichung darüber informiert. Ferner haben die Emittenten keinen Einfluss auf die Art der von den Rendite-Spezialisten getroffenen Anlageentscheidung.

Bildnachweis:

© helivideo/stock.adobe.com

Haftung:

Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir für glaubwürdig halten. Die in den Artikeln vertretenen Ansichten geben ausschließlich die Meinung der Autoren wieder. Trotz sorgfältiger Bearbeitung können wir für die Richtigkeit der Angaben und Kurse keine Gewähr übernehmen. Die in Rendite-Spezialisten enthaltenen Informationen stellen keine Empfehlungen im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar. Rendite-Spezialisten/ATLAS Research GmbH kann für die zur Verfügung gestellten Informationen und Nachrichten keine Haftung übernehmen. Rendite-Spezialisten/ATLAS Research GmbH kann keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Daten bzw. Nachrichten übernehmen.